

Planung B 311 n / B 313 zwischen Meßkirch und Mengen

Facharbeitskreis Umwelt

2. Sitzung am 17.11.2022 im LRA Sigmaringen



UVS / Teil 2:

Vorgehen bei der Risikoanalyse -

Abwägungsprozess im Rahmen einer rechtssicheren Variantenprüfung

UVS / Teil 2

Risikoanalyse

Vorgehen im Rahmen einer rechtssicheren Variantenprüfung

Raumanalyse
 raumbezogene Informationen zu den sog.

- Umweltschutzgüter und
- Umweltnutzungen



Projektwirkungen

- Bau zeitweilig / dauerhaft
- Anlage direkt / indirekt
- Betrieb summativ / kumulativ

Ermittlung / Beschreibung und vergleichende Bewertung der nachteiligen Auswirkungen der Planungsalternativen auf die Umwelt


Die Bewertung im Rahmen des Variantenvergleichs erfolgt u.a. anhand von

- strikt zu beachtenden rechtlichen Vorgaben in Sachen Gebietsschutz (Natura 2000) und Artenschutz,
- Grenzwerten / Richtwerten / Orientierungswerten (z. B. in Sachen Lärm- und Luftschadstoffbelastung),
- vergleichenden fachlichen Beurteilungen (qualitativ / quantitativ) unter dem Primat der Vermeidung bzw. Minimierung von nachteiligen Auswirkungen auf die Umweltschutzgüter und Umweltnutzungen (z. B. Flächenverbrauch / Waldinanspruchnahme / Beeinträchtigung des Landschaftsbildes / ...).

UVS / Teil 2**Risikoanalyse**

Vorgehen
im Rahmen einer
rechtssicheren
Variantenprüfung

Variantenvergleich und Variantenempfehlung

- 
- ➔ Aufbauend auf der **differenzierten Dokumentation der bau-, anlage- und betriebsbedingten, direkten und indirekten Auswirkungen für jede Variante** auf die Umweltschutzgüter und Umweltnutzungen erfolgt eine **sukzessive Einengung der Variantenauswahl** bis hin zur abschließenden **Variantenempfehlung**.
 - ➔ Hierbei kommen **keine mathematischen Verrechnungsmodelle** mit einer Punktebewertung o. Ä. zum Einsatz, sondern es wird ein **Auswahl- bzw. Ausschlussverfahren in verbal - argumentativer Form** vorgenommen.
 - ➔ Eine Gewichtung von einzelnen Sachverhalten ist im **Kontext der spezifischen räumlichen Gegebenheiten** sowie der spezifischen Aufgabenstellung vorzunehmen.
 - ➔ Die vergleichende verbal - argumentative Bewertung muss **inhaltlich nachvollziehbar und planungsrechtlich eindeutig und belastbar** sein.

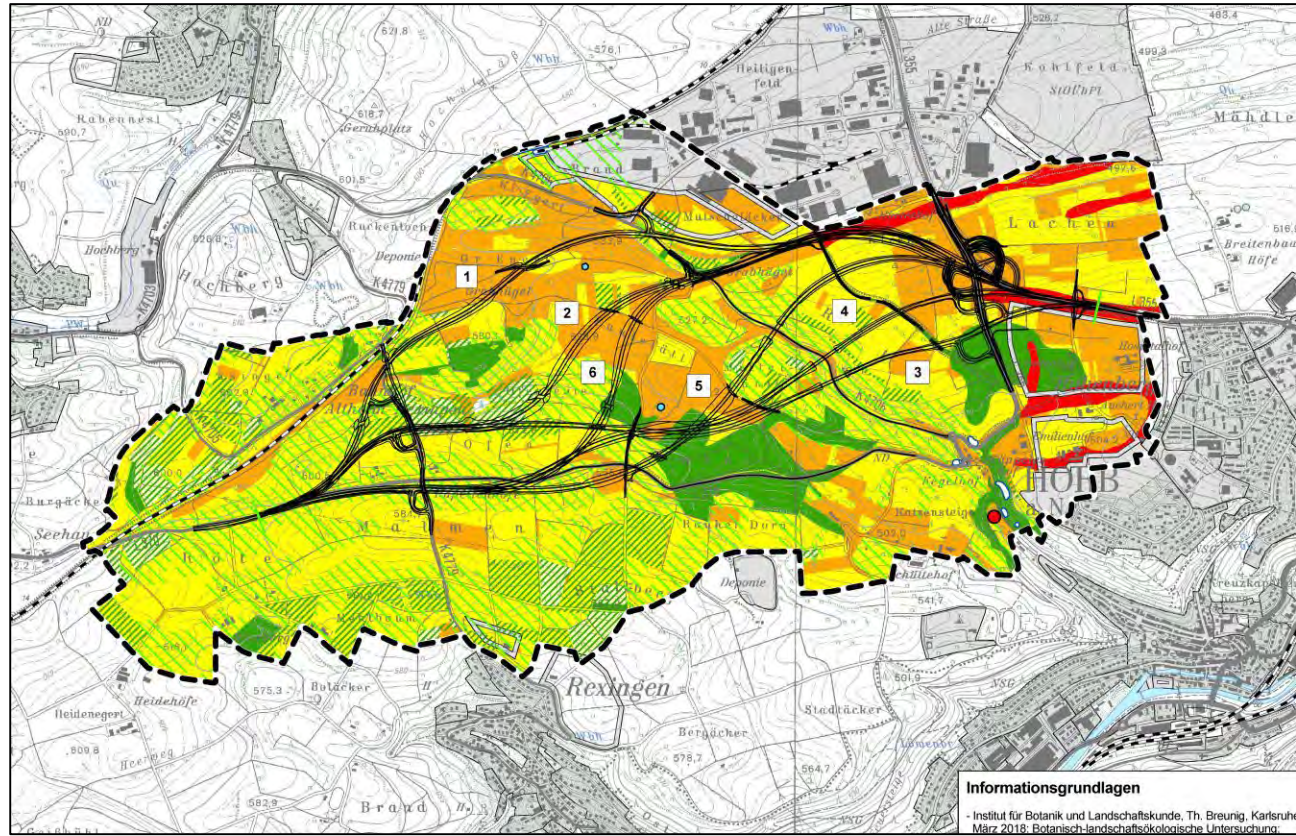
UVS / Teil 2

Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

Risikoanalyse

Aufbereitung der Ergebnisse aus der Raumanalyse für den Abwägungsprozess im Rahmen einer rechtssicheren Variantenprüfung

Schutzgut Boden / Gesamtbewertung:



UVS / Teil 2

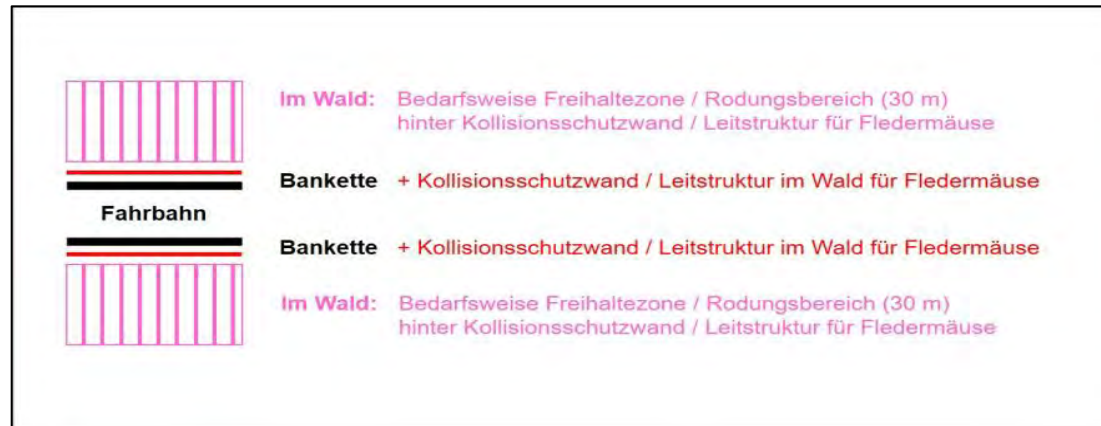
Risikoanalyse

Aufbereitung der Ergebnisse aus der Raumanalyse für den Abwägungsprozess im Rahmen einer rechtssicheren Variantenprüfung

Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

Schutzgut Boden:

Baulich-konstruktiven Merkmale, Grundlage der Verschneidung / Flächenermittlung



UVS / Teil 2

Risikoanalyse

Aufbereitung der
Ergebnisse aus
der Raumanalyse
für den
Abwägungsprozess
im Rahmen einer
rechtssicheren
Variantenprüfung

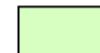
Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

**Anlagebedingte Konflikte / Risiken für das Schutzgut Boden
durch Flächeninanspruchnahme (dauerhaft):**

Flächenermittlung und textliche Beschreibung

Flächenermittlung auf Grundlage von Raumanalysekarte Nr. 4f						
Beurteilungsrelevante Sachverhalte ▼	Flächeninanspruchnahme / Überbauung (dauerhaft) im Bereich von <u>Fahrbahn und Böschungsflächen</u> [ha]					
	Var. 1	Var. 2	Var. 3	Var. 4	Var. 5	Var. 6
• Sehr hohe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 4)						
• Hohe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 3)						
• Mittlere Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 2)						
• Geringe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 1)						

Legende:



Vergleichsweise geringste Flächenanteile



Vergleichsweise höchste Flächenanteile

A/B/C/D/E/F

Rangfolge von gering bis hoch

UVS / Teil 2

Risikoanalyse

Aufbereitung der Ergebnisse aus der Raumanalyse für den Abwägungsprozess im Rahmen einer rechtssicheren Variantenprüfung

Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

Baubedingte Konflikte / Risiken für das Schutzgut Boden durch Flächeninanspruchnahme (zeitweilig):

Flächenermittlung und textliche Beschreibung

Flächenermittlung auf Grundlage von Raumanalysekarte Nr. 4f						
Beurteilungsrelevante Sachverhalte ▼	Flächeninanspruchnahme / Überbauung (zeitweilig) im Bereich der <u>Baufelder</u> [ha]					
	Var. 1	Var. 2	Var. 3	Var. 4	Var. 5	Var. 6
• Sehr hohe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 4)						
• Hohe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 3)						
• Mittlere Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 2)						
• Geringe Funktionserfüllung (Bewertungsklasse 1)						

Legende:

Vergleichsweise geringste Flächenanteile

Vergleichsweise höchste Flächenanteile

A / B / C / D / E / F Rangfolge von gering bis hoch

UVS / Teil 2

Risikoanalyse

Aufbereitung der
Ergebnisse aus
der Raumanalyse
für den
Abwägungsprozess
im Rahmen einer
rechtssicheren
Variantenprüfung

Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

**Anlagebedingte Konflikte / Risiken für das Schutzgut Boden
durch Zerschneidung funktionaler Zusammenhänge:**

Längenermittlung und textliche Beschreibung

**Betriebsbedingte Konflikte / Risiken für das Schutzgut Boden
durch Schadstoffeintrag in den Boden:**

Flächenermittlung und textliche Beschreibung

**Vergleichende Risikobeurteilung der Trassenvarianten
für das Schutzgut Boden:**

Textliche Beschreibung

Zusammenfassendes Ergebnis für das Schutzgut Boden:

Die Rangfolge vom vergleichsweise geringeren zum vergleichsweise höheren
Konfliktpotenzial / ökologischen Risiko stellt sich wie folgt dar:

Var. x < Var. x < Var. x < Var. x < Var. x < Var. x

UVS / Teil 2

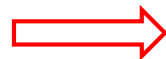
Risikoanalyse

**Aufbereitung der
Ergebnisse aus
der Raumanalyse
für den
Abwägungsprozess
im Rahmen einer
rechtssicheren
Variantenprüfung**

Beispiel der Aufbereitung aus einem anderen Projekt

Pro Schutzgut / Umweltnutzung vergleichbare Aufbereitung im Zusammenhang mit Risiken durch

- Flächeninanspruchnahme
- Zerschneidung funktionaler Zusammenhänge
- Verlärmung
- (Luft-)Schadstoffbelastung



Zusammenfassung und nachvollziehbare verbal-argumentative Herleitung der Vorzugsvariante, die insgesamt die vergleichsweise geringsten Risiken nach sich zieht.



Am Ende ist darzulegen, ob die Vorteile der „Vorzugsvariante“ (z. B. bzgl. Entlastungseffekte, Verkehrsqualität, Leistungsfähigkeit des Netzes, ...) **die nachteiligen Auswirkungen des Vorhabens in der Summe deutlich überwiegen.**

Nur dann liegt ein tatsächlich tragfähiger, verträglicher und planungsrechtlich belastbarer Lösungsansatz vor!